

Abfangjäger sollen unsere Neutralität schützen. Mit ziemlicher Regelmäßigkeit hört man von Politikern und Militärs allerdings Dinge, die eher eine Gefährdung der Neutralität befürchten lassen:

1981 meinte ÖVP-Wehrsprecher Ermacora (der wie seine Partei sonst immer für amerikanische Modelle eintritt): "Ich glaube hier würde die Zusammenarbeit mit einem immerwährend neutralen Staat die Neutralität geradezu verdoppeln, und ich kann mir vorstellen, daß gewisse Abfangfunktionen von den schweizerischen Luftstreitkräften übernommen würden zum Neutralitätsschutz." Zum Schutz der Neutralität also ein Militärbündnis - und damit eine Verletzung der Neutralität beider Staaten.

Am 12. 2. 81 schrieb das US-Verteidigungsministerium an alle Korrespondenten: "...Der Verkauf (der F-16) ist insofern ein Beitrag zur Erreichung der außenpolitischen und nationalen Sicherheitsziele der USA, als er die Kampffähigkeit eines dem Westen freundlich gesinnten Staates und die Interoperabili-

tät mit den in Europa stationierten US-Luftstreitkräften erhöht, die ebenfalls mit F-16 ausgerüstet sind." (!!!)

Oberstleutnant Handl (in einem Gespräch mit Peter Pilz) als Geschwaderführer in Graz-Thalerhof: "Wir bekommen unsere Aufklärungsdaten von der NATO und von den Anrainerstaaten wie der Schweiz."

Zum Schluß noch für alle, die noch nicht genug haben: Im Pflichtenkatalog für die Abfangjäger (=Sammlung von Kriterien, die ein Abfangjäger haben muß um von uns gekauft zu werden) steht als "muß" unter Bewaffnung: "Vorkehrungen für Lenk Waffen kurzer und mittlerer Reichweite." Man scheint nach einer Gelegenheit zu suchen, Neutralitätsgesetz und Staatsvertrag auf einen Streich zu brechen.

*) Zitate aus der Broschüre "Abfangjäger - das Milliardenenspiel" der Arbeitsgemeinschaft Zivildienst. Erhältlich bei uns . Preis S 15,--



Ecki



Abfangjäger - NEIN!

Der österreichische Landesverteidigungsrat hat der Bundesregierung empfohlen, neue Abfangjäger für das österreichische Bundesheer zu kaufen. Bundeskanzler Sinowatz und SP-Klubobmann Wille haben erklärt, daß sie für den Kauf von Abfangjägem eintreten, ÖVP und FPÖ haben diesen Ankauf schon seit längerer Zeit gefordert. Durch diesen Schritt würde sich Österreich verstärkt an der weltweiten Hochrüstung beteiligen.

● **Wir fordern von der Österreichischen Bundesregierung, auf den Ankauf von Abfangjägem zu verzichten.**

Während für die Lösung dringlicher sozialer Probleme angeblich kein Geld vorhanden ist und von der Bevölkerung Opfer verlangt werden, sollen jetzt für den Kauf von Abfangjägem 4 - 7,2 Mrd. öS und im Laufe der nächsten Jahre weitere 20 - 30 Mrd. öS für die Anschaffung von Flugzeugen modernster Typen ausgegeben werden.